



Internationalisierungsstrategie des International Student Office

Der Anteil ausländischer Studierender an der Universität Oldenburg liegt seit vielen Jahren konstant bei durchschnittlich 8 Prozent. Die Studierenden kommen aus allen Teilen der Welt; führend sind zur Zeit die Herkunftsländer Russland, China, Türkei und Polen. Mit dem Beitritt der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg zum Nationalen Kodex für das Ausländerstudium an deutschen Hochschulen im Jahr 2010 hat sich die Universität zur Einhaltung qualitativer Standards verpflichtet.

Die angestrebte Erhöhung der Zahl ausländischer Studierender kann gelingen, wenn mehrere Faktoren betrachtet und in die strategischen Überlegungen einbezogen werden:

- Erweiterung der englisch- bzw. fremdsprachigen Lehrangebote,
- Ausbau des Angebots von internationalen Studiengängen,
- Durchführung von internationalen Sommerprogrammen und Kompaktkursen,
- Ergänzung der Betreuungsprogramme des International Student Office (ISO) durch fachliche Angebote der Fakultäten (Tutoren- und Mentoringprogramme, Unterstützungsprojekte in der Abschlussphase),
- Verstärkung gezielter Werbeaktivitäten für das Oldenburger Studienangebot im Ausland,
- Ausbau der Stipendienprogramme für internationale Studierende.

Das International Student Office unterstützt die Aktivitäten der Fakultäten und setzt dabei folgende Schwerpunkte:

- Bereitstellung von Informationen für die Fakultäten zu Ausschreibungen des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und Unterstützung bei der Antragstellung
- Einwerbung von Mitteln zur finanziellen Förderung ausländischer Studierender (Studienbeitragsstipendium „STOM“, Studienbeitragsstipendium „STEP IN“, Studienabschluss- und Betreuungsstipendien des DAAD, Matching Funds, Spenden, Beihilfen),
- Optimierung der Anwerbung und Beratung der internationalen Studierenden,
- Bereitstellung von Werbe- und Infomaterialien (Broschüren für internationale Studierende und Partneruniversitäten, Powerpoint Präsentationen, Give-Aways),
- Kontinuierliche Partnerschaftspflege und Marketing auf internationalen Netzwerkmessen,
- Netzwerkarbeit (z.B. Runder Tisch internationale Studierende)
- Einrichtung eines „Interkulturellen Treffs“ im zukünftigen Studierenden Service Center (SSC) als Ort der Begegnung.

Förderung von Auslandsaufenthalten

Die Austauschaktivitäten der Universität Oldenburg werden mit knapp 1,5 Millionen Euro pro Jahr von Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) unterstützt. Allein für das Erasmusprogramm, mit dem die Aufenthalte der Studierenden und Lehrenden gefördert werden, stehen jährlich durchschnittlich 165.000 Euro zur Verfügung. Für die Arbeit im Bereich des Austauschs der Studierenden hat das International Student Office vom DAAD 2007 das „Europäische Qualitätssiegel“ verliehen bekommen.

Diese positive Entwicklung muss erhalten und ausgebaut werden. Insbesondere das Bachelor- und Masterstudienangebot muss auf die Internationalität überprüft werden, um den Studierenden trotz des zeitlich engen Rahmens Auslandsaufenthalte zu ermöglichen.

Die angestrebte Erhöhung der Zahl Oldenburger Studierender mit Auslandsaufenthalten kann gelingen, wenn folgende Faktoren betrachtet und in die strategischen Überlegungen einbezogen werden:

- Überprüfung der Curricula auf Internationalität, hier insbesondere Schaffung von Möglichkeiten, einen Teil des Studiums im Ausland zu absolvieren (Implementierung von Auslandsfenstern, -praktika),
- Großzügige Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen durch die Prüfungsausschüsse,
- Überprüfung der Kooperationen mit den Partnerhochschulen im Hinblick auf die Anerkennung von Kreditpunkten und des gezielten Austauschstudiums sowohl auf der Bachelor- als auch auf der Masterebene.

Das International Student Office unterstützt die Aktivitäten der Fakultäten und setzt dabei folgende Schwerpunkte:

- Intensivierung der Kooperation mit den Internationalisierungs- und Partnerschaftsbeauftragten der Fakultäten,
- Unterstützung bei der Auswertung der Studierendenmobilität der einzelnen Fächer, Hilfe bei der Anbahnung neuer Partnerschaften,
- Partnerschaftspflege auf internationalen Netzwerkmessen,
- Bereitstellung von Informationen für die Fakultäten zu Ausschreibungen der Europäischen Union und des DAAD und Unterstützung bei der Antragstellung,
- Information der Studierenden über Austauschmöglichkeiten und Förderprogramme (Informationsveranstaltungen, Werbeaktionen, Broschüren),
- Einwerbung von Stipendienmitteln für Auslandsaufenthalte von Studierenden (Erasmusstipendien, Stipendien des DAAD, Studienbeitragstipendium STEP OUT).

Stand Januar 2011